

Ausgabe 12/2022

Tischler

NRW

Perspektiven

Tischler NRW

Mit Zurückhaltung zum Sieg

Rückblick auf den Landeswettbewerb „Die Gute Form“

Ab Seite 34



Vom Hörsaal in die Werkstatt

Nach dem Studium als Azubi
noch einmal neu anfangen

Ab Seite 14



Neue Fachkräfte per Mund-zu-Mund-Propaganda

Personalmanagement: Auszeichnung
für Tischlerei Giese & Liebelt

Ab Seite 20

Bilder: Becher GmbH & Co. KG



Der Schulungsraum in der Becher-Akademie in Maintal bietet viel Platz für praktische Übungen.



Schulungsleiter David Wolf (links) erklärte zuerst die Eigenschaften des Werkstoffs, bevor die Teilnehmer selbst Hand anlegen durften.

Neue Werkstoffe kennenlernen und selbst verarbeiten

Tischler testen Himacs in der Becher-Akademie

Marc Conrad schenkt sich die erste Tasse Kaffee an diesem Morgen ein, um die Müdigkeit zu vertreiben. Es ist zwar schon kurz vor 10 Uhr morgens, als er in der Becher-Akademie eintrifft, aber der Tischler aus Bergisch Gladbach ist sehr früh aufgestanden, um pünktlich zu sein. Er und zehn weitere Tischlerkollegen haben sich an diesem Morgen auf den Weg ins hessische Maintal gemacht, um an der kostenlosen Himacs-Schulung in der Akademie des Holzgroßhändlers Becher teilzunehmen.



Einfach zuschneiden auf die passende Größe: Himacs lässt sich ebenso einfach verarbeiten wie Holz.

Empfangen werden die Teilnehmer von David Wolf. Der gelernte Tischlermeister ist Leiter der Akademie und schult den Umgang mit verschiedenen Werkstoffen. Die Atmosphäre im Schulungsraum ist locker, ungezwungen und familiär. Die Teilnehmer tauschen noch vor dem offiziellen Teil erste Kontakte aus. „Ich bin überrascht, wie viele Kollegen aus Nordrhein-Westfalen heute hier sind. Sich live treffen und austauschen zu können ist sehr hilfreich“, freut sich der Handwerker Achim Kunst aus Wuppertal.

Erst die Theorie, dann die Praxis

Der theoretische Teil beginnt mit einem kurzen Produktfilm über Himacs. Im Anschluss informiert David Wolf über die Bestandteile des Materials, wie es herge-



Wenn Himacs erhitzt wird, ist es äußerst biegsam ...



... und kann in jede Form gebracht werden.

stellt wird, was seine Besonderheiten sind, und gibt Hinweise zur Verarbeitung. „Ich arbeite seit knapp sieben Jahren mit Himacs und habe endlich einmal die Gelegenheit, den Werkstoff mit all seinen Möglichkeiten kennenzulernen“, sagt Marc Conrad.

Nach einer kurzen Pause geht es weiter mit dem praktischen Teil. Die Stimmung ist freudig gespannt. „Wir sind alle Handwerker und leben für das Arbeiten mit Werkstoffen und unseren Händen“, kommentiert Wolf. Die Handwerker versammeln sich am Werkstisch, wo der Experte zwei Platten verklebt, verschleift und die Teilnehmer dann auffordert, es ihm gleichzutun. Höhepunkt der Praxisrunde ist die thermische Verformung des Materials. Wolf erhitzt es zuerst für 20 bis 25 Minuten bei 180 Grad Celsius in einem Umluftofen. Danach zieht er Hitzeschutzhandschuhe über und holt das Material aus dem Ofen. Mit ein paar einfachen Handgriffen demonstriert er, wie leicht sich der Werkstoff zu einem Knoten verformen lässt. „Unglaublich, wie einfach das geht. Ich habe schon erste Ideen, wie ich das für mich und meine Kunden nutzen kann“, staunt einer der Teilnehmer. Als Wolf die Handwerker dazu auffordert, sich selbst an der thermischen Verformung zu versuchen, grinst Marc Conrad: „Meine Frau und ich hatten gestern Hochzeitstag und ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich ihr kein Geschenk besorgt habe. Dafür bekommt sie von mir jetzt ein Herz aus Himacs.“

Im letzten Praxisabschnitt zeigt der Schulungsleiter die Technik des Tiefziehens. Mit einer Wiegeform und einer Vakuumpresse zieht er die Membran auf die gewünschte Form. Der Wuppertaler Achim Kunst nickt zustimmend und macht sich einige Notizen auf einem Block: „Das werde ich in meiner Werkstatt auch mal versuchen. Das thermische Erhitzen von großen Teilen kann ich in meinen Räumlichkeiten zwar leider nicht umsetzen, weil mir der richtige Ofen fehlt, aber das Tiefziehen von kleineren Bauteilen sollte klappen.“

Schulung mit Zertifikat

Am Ende des Schultages erhalten alle Teilnehmer ein Zertifikat. Die Handwerker sind sich einig, dass die Schulung in der Becher-Akademie sich gelohnt hat. Auch Marc Conrad ist zufrieden: „Heute Morgen war ich noch skeptisch, ob sich das frühe Aufstehen lohnen würde. Aber ich muss zugeben, dass die Schulung definitiv eine Inspiration für neue Arbeitsmethoden ist. Ich konnte mein Wissen vertiefen und nehme vor allem nützliche Tipps mit nach Hause, die mir bei der Verarbeitung helfen werden. Künftig traue ich mir auch komplexere Projekte zu“. Achim Kunst aus Wuppertal ist begeistert: „Ich bin froh darüber, dass ich teilgenommen habe. Für die kommenden Schulungen zu den Werkstoffen Fibro und Paperstone werde ich mich auf jeden Fall auch noch anmelden.“ ■

Autorin: Julia Kornek-Strack

Nächste Schulungen in der Becher-Akademie

- 26. Januar 2023: Himacs Verarbeiterschulung
- 23. Februar 2023: UPM ProFi Handwerkerzertifizierung
- 02. März 2023: Kebony Handwerkerschulung
- 16. Februar 2023: PaperStone Verarbeiterschulung

Aktuelle Termine und Anmeldung: www.becher-holz.de/becher-akademie

Do it yourself tools 2.0

Diamant-Schneideinsätze können vor Ort gewechselt werden und sind untereinander austauschbar!



»Konstantin-Mini-Finish«

NEU – Einer für alles

DP(DIA)-Schafffräser

zum Formatieren, Nuten, Fügen und Fälen



Z=1+1 mit Vorschüben 5-8 m/min



Z=2+2 mit Vorschüben 6-16 m/min

Garantiert beste Fräsergebnisse bei sämtlichen Holzwerkstoffen!

DAVIDI AGEFA[®]
PRÄZISIONSWERKZEUGE & SERVICE

DAVIDI-WERKZEUGTECHNIK
Handels GmbH
Hauptstraße 32 – 34
40699 Erkrath
Telefon +49 (0) 2104 - 3034-0
www.davidi.de

Tischlerpartner



FDPW
Fachverband Deutscher
Präzisions-Werkzeughersteller